

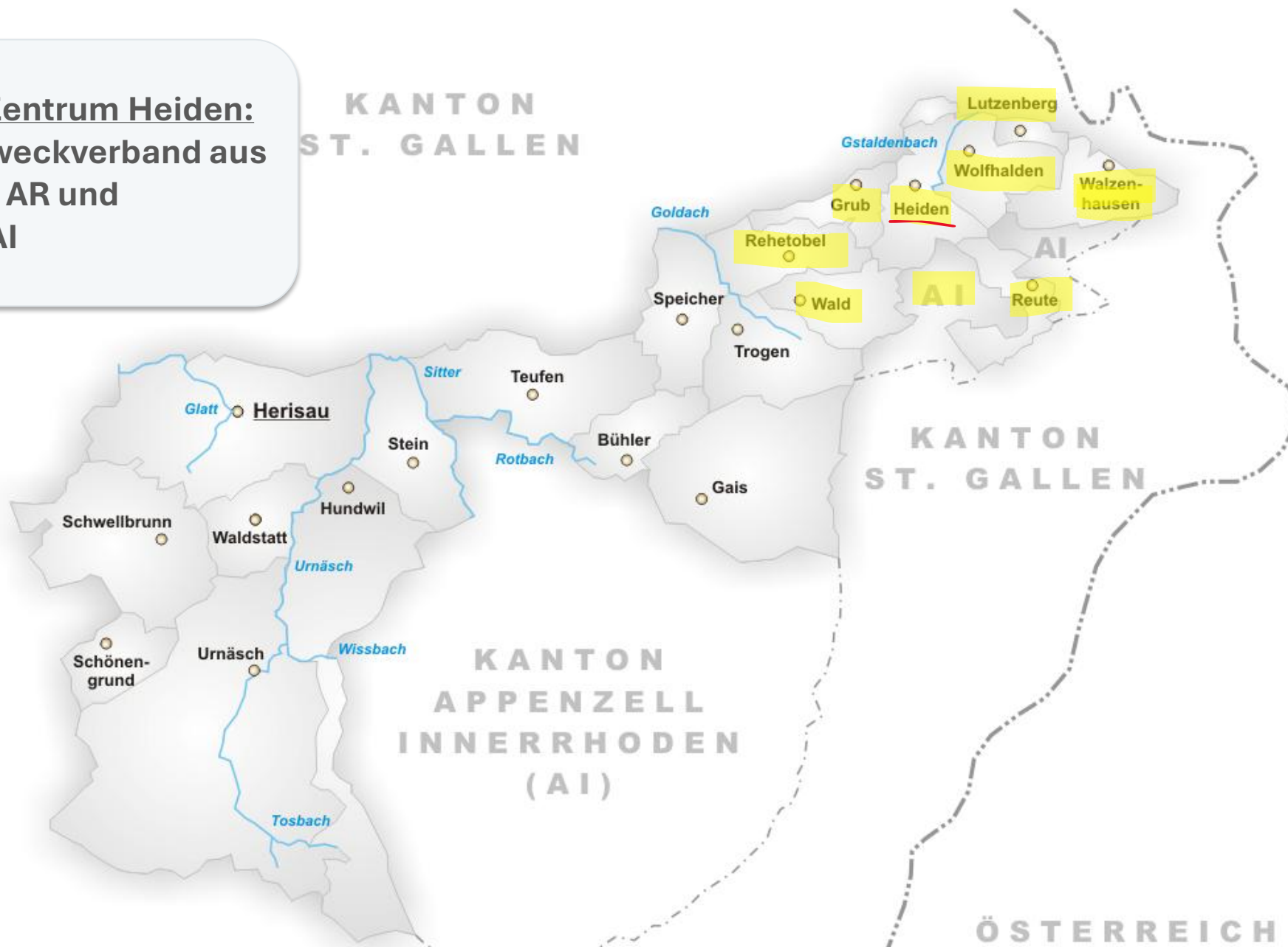
VAR Healthcare

Von der Handlungsempfehlung zur gelebten Qualität

Implementierung im Betreuungs-Zentrum Heiden als Teil des Ausbildungsverbundes Pflege AR/Al



Betreuungs-Zentrum Heiden:
Regionaler Zweckverband aus
8 Gemeinden AR und
1 Gemeinde AI



1 | Betreuungs-Zentrum Heiden

Ein Ausbildungs- und Pflegebetrieb mit Qualitätsanspruch

Regional verankert

Regionales Pflegeheim in Heiden mit vielfältigen Angeboten für Pflege, Betreuung und Entlastung.

Ausbildung als Stärke

Ausbildungen u. a. FaGe EFZ, AGS, Aktivierungsfachperson HF und Pflege HF.

Praxis trifft Entwicklung

Das BZH ist Sitz der Geschäftsstelle des Ausbildungsverbands Pflege AR/AI und engagiert sich stark in der Berufsbildung.

Highlight

Lehrbetrieb des Jahres 2025

→ Qualität beginnt dort, wo Lernen und Praxis zusammenkommen.

Lehrbetrieb des Jahres 2025



Betreuungs-Zentrum Heiden

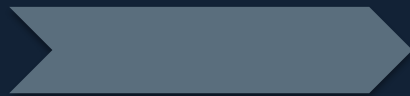
Wir stellen uns vor

Der wahrscheinlich längste FPV-Drohnenflug der Schweiz – ungeschnitten!

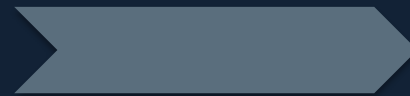
www.bz-heiden.ch/cms/de



Alters- und
Pflegeheim



Tagesstruktur



Mahlzeitendienst

2 | Ausbildungsverbund Pflege AR/AI

Gemeinsam ausbilden – gemeinsam Qualität entwickeln

27

Mitgliedsinstitutionen

21 Langzeitinstitutionen
4 Spitex-Organisationen
1 Spezialklinik · 1
Rehabilitation

Vielfalt der Lernorte

Studierende erleben unterschiedliche Versorgungsbereiche und werden auf komplexe, generalistische Pflegesituationen vorbereitet.

Gemeinsame Geschäftsstelle

Die Geschäftsstellenleitung übernimmt zentrale Aufgaben der Qualitätssicherung der tertiären Ausbildung von Pflegefachpersonen, koordiniert den Informationsfluss und die verschiedenen Praktika.

Sitz im Betreuungs-Zentrum Heiden

Seit 17. Januar 2025 als Verein organisiert.

Ausbildungsverbund AR/AI:

27 Mitgliedsinstitutionen

21 Langzeitinstitutionen

4 Spitex-Organisationen

1 Spezialklinik · 1 Rehabilitation

Kooperationen:

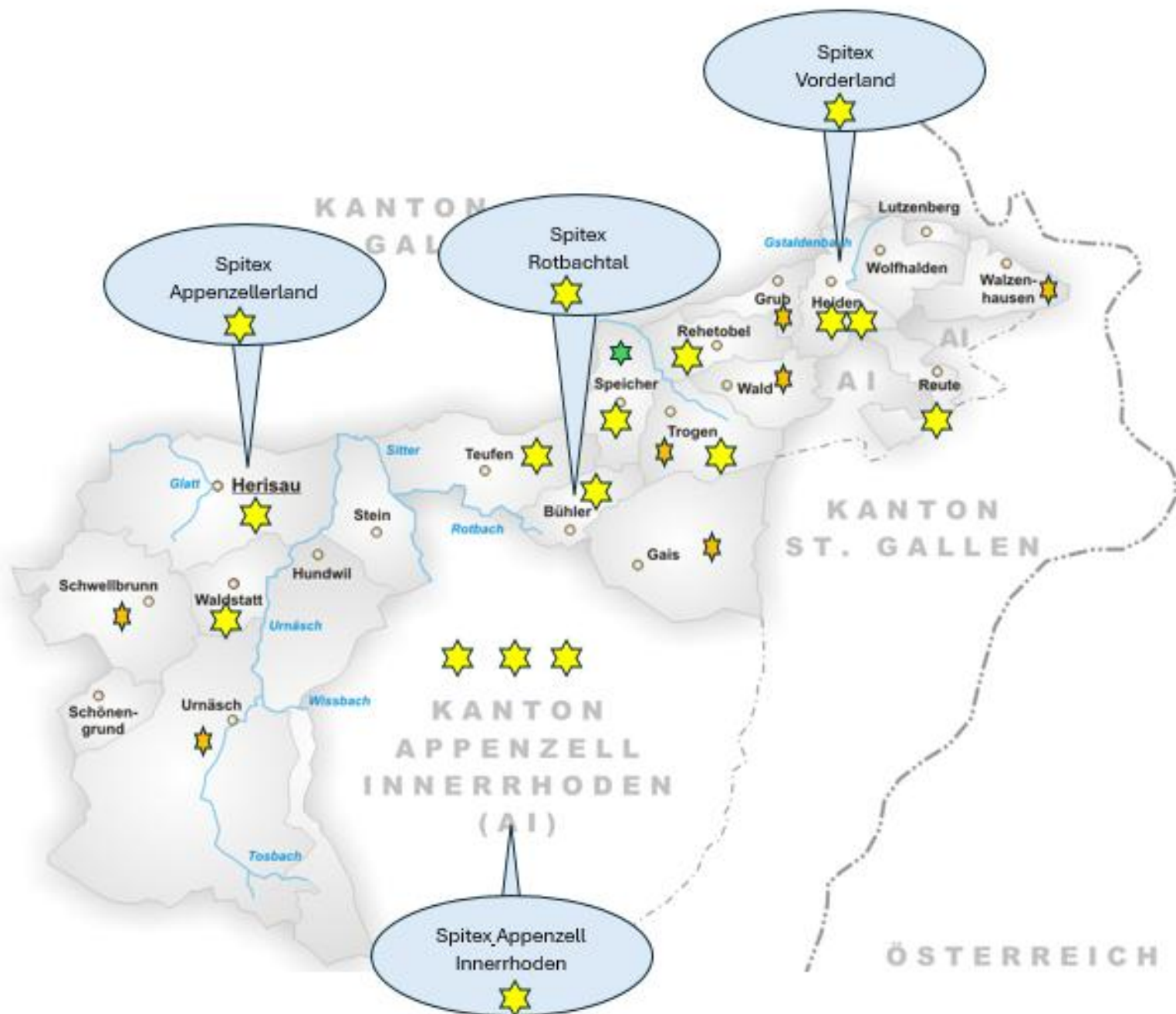
2 weitere Akutspitäler

2 weitere Rehakliniken

Ausbildungsverbund AR/AI:

27 Mitgliedsinstitutionen

25 mit VAR Healthcare Lizenzen



3 | Die Ausgangslage

Wie wird aus Wissen verlässlich gutes Handeln?

„Wir wissen, was richtig wäre – aber tun wir es auch konsequent?“

Schule

VAR Healthcare als Instrument für Studierende HF am BZGS St. Gallen

Ausbildungsverbund AR/AI

- Übernahme sinnvoll für alle Institutionen, die Lernende ausbilden
- Vorstand informiert
- Betriebe informiert und abgeholt, wer Interesse hat und Umfang Lizenzen
- Offerte VAR eingeholt und zugesagt

Betriebe

- Profitieren von der Anschubfinanzierung durch den Ausbildungsverbund (Basis- und Zusatzmodule +alle Lizenzen für das erste Jahr)
- Ab Jahr 2 zahlen die Betriebe nur Lizenzen (3 Jahresvertrag)
- Gemeinsame Projektgruppe

Start 1. Juni 2026 mit knapp 600 Lizenzen im Ausbildungsverbund

4 | Implementierungsphase

Organisation VAR

2 key user für Verbund (im BZH)

+

Jede Organisation hat key user:

- 1 Administration
- 1 fachlicher Inhalt
- 1 Technik

(in Personalunion möglich)

Zusätzlich super user auf den
Abteilungen

Projektgruppe

2 key User (Betreuungs-Zentrum)

+

1 Vertretung aus:

- Spitex
- Langzeitpflege
- Spezialklinik
- Rehabilitation

Projektziel

- Implementierung VAR
- Stolpersteine erkunden
- Nutzung der Lizenzen evaluieren
- Zugriffstatistik evaluieren
- Anwenderprobleme thematisieren
- Kommunikation mit VAR kanalisieren
- Handlungsempfehlungen strukturiert evaluieren

making evidence usable

5 | Potentielle Hürden in der Umsetzung

Vom digitalen Tool zum Qualitätskreislauf

4 verschiedene Leistungserbringer

Langzeitpflege, Spitex, Rehaklinik, Spezialklinik

- = verschiedene Themen- Schwerpunkte
- = unterschiedlicher Zugriff auf System
- = variable Ressourcen (personell/ finanziell/...)

25 Institutionen

- Keine «One fits all» Lösung möglich
- Implementierung in den Organisationen muss intern gelebt werden
- Anteil VAR Lizenzen in den Organisationen variiert stark

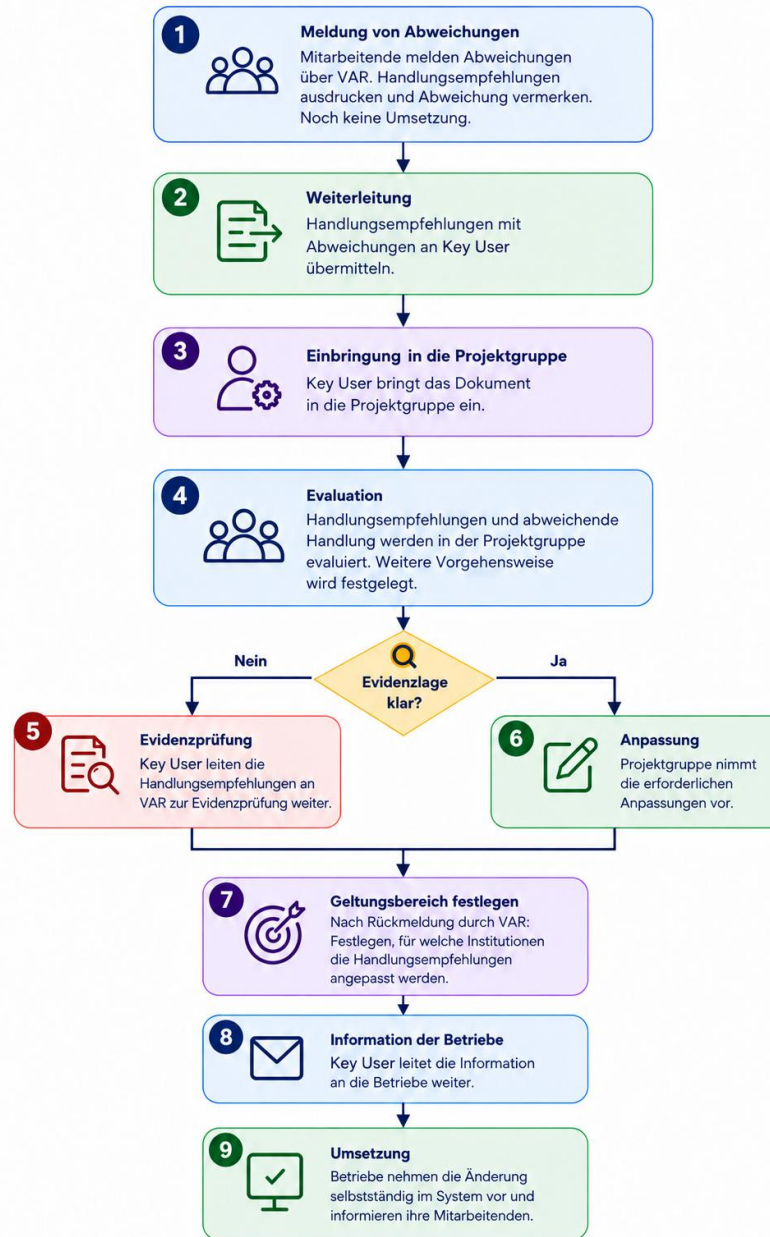
Kommunikation mit VAR

- Rückmeldung von Änderungswünschen aus den Institutionen
- Information an VAR über key user
- Aufbau eines strukturierten Vorgehens

Kommunikation unter den Organisationen

- Projektgruppe muss etabliert werden
- Thementräger in den Institutionen müssen in die Rolle finden
- Handlungsempfehlungen individualisieren ohne Evidenz zu verlieren
- für welche Bereiche werden die Handlungsempfehlungen angepasst?

6 | Informationskaskade



Entlarvte Stolpersteine der ersten Projektsitzung

Wie wird aus Wissen verlässlich gutes Handeln?

Definitiv keine «one fits all» Lösung

Wording

Key user und super user

Definition musste zuerst für alle einheitlich geklärt werden

Verschiedene Themen

- Relevanz der Themen sehr divers
- Diagnosegestütztes Suchen wäre hilfreich
- Einige Themen sind gleich-Austausch in der Gruppe brachte eher eine Lösung (Herpes zoster)

SSO

- Vielen nicht klar/ bekannt
- Mehrwert für viele noch nicht erkennbar
- Technische Hürden
- Nicht jeder key user der Projektgruppe hat aktuell Administratorenrechte

**Das Zusammenführen der Rückmeldungen braucht eine Lösung
Gemeinsame Plattform kostet, Excel ist eher umständlich, was nun??**

7 | Was bedeutet das konkret für BZH & Ausbildungsverbund AR/AI?

Die Verbindung von Ausbildung, Praxis und Qualitätsmanagement

Für Lernende

- bekanntes Format aus Schule (HF)
- einheitliches Vorgehen über Betriebsgrenze hinaus
- Wissenstests & Kompetenzentwicklung
- Besserer Theorie-Praxis-Transfer

**Alle Lernenden profitieren von VAR-
nicht nur HF Studierende**

Für Mitarbeitende

- Schneller Zugriff auf aktuelles Wissen
- Unterstützung bei komplexen Situationen
- Gemeinsame fachliche Sprache und einheitliches Vorgehen
- Weniger Abhängigkeit von individuellen Gewohnheiten

**Per SSO Zugriff auf allen PC
Arbeitsplätzen der Pflegeabteilungen**

Für Führung & QM

- Qualitätssicherung der Praxisanleitung
 - Grundlage für Schulungen
 - Unterstützung von QM, Risiko- und Fehlermanagement
 - Entwicklung einer evidenzbasierten Pflegekultur
- Argumentationsgrundlage in der Zusammenarbeit mit Ärzten

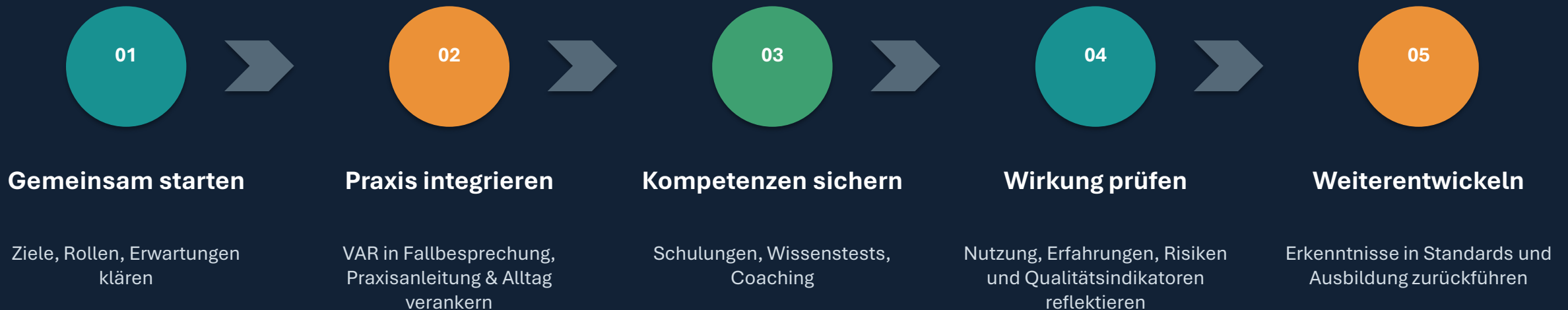
Im Alltag:

- Schnelle Antworten auf dringenden Fragen
- Spart viel Recherchearbeit für PflegeexpertIn
- Lässt sich in Konzepten als Wissensbasis hinterlegen

→ Ein Verbund + ein gemeinsamer Standard = mehr Konsistenz über Lernorte hinweg.

8 | Implementierung ist Veränderungsarbeit

Nicht: „Wir kaufen ein Tool.“ → Sondern: „Wir verändern, wie wir Qualität im Alltag sichern und weiterentwickeln.“



Erfolg = Technologie × Führung × Beteiligung × kontinuierliche Reflexion

9 | Der Qualitätsgewinn auf einen Blick

Was wir mit der Implementierung erreichen wollen

AKTUELL

Wissen bleibt auf dem neuesten Stand.

Wegfall aufwendiger Recherche

EINHEITLICH

Handlungen werden nachvollziehbarer und konsistenter.

Wissen aus der Schule= Wissen im Betrieb

Wissen HF= Wissen FaGe

SICHER

Patienten- und Mitarbeitersicherheit und Risikobewusstsein werden gestärkt.

Handlungsempfehlungen geben Handlungssicherheit

LERNEND

Ausbildung und Praxis lernen voneinander.

Die entscheidende Frage ist nicht, ob VAR verfügbar ist – sondern ob VAR im Alltag wirksam wird.

→ Implementierung macht aus einer digitalen Wissensquelle einen Bestandteil der Qualitätskultur.

Danke

Fragen & Diskussion